

Öffentliches Protokoll

Sitzung des Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschusses

Sitzungstermin:	Donnerstag, 14.03.2024
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	21:48 Uhr
Ort, Raum:	Ratssaal des Rathauses (barrierefrei), Rathausplatz 3-5, 22880 Wedel

Anwesend

Vorsitz

Petra Kärgel Bündnis 90 / Die Grünen

Mitglieder

Torben Wunderlich CDU

Christoph Matthiessen CDU

Hendrik Thomascheski CDU

Janik Schernikau CDU

Patricia Römer Bündnis 90 / Die Grünen Vertretung für: Holger Craemer

Wolfgang Rüdiger SPD

Rainer Hagendorf SPD

Ingrid Paradies WSI Vertretung für: Manfred Schlund

Jörg Hohner FDP

Stadtentwässerung

Christopher Seydewitz Werksleitung Stadtentwässerung

Umweltbeirat

Nicole Petersen Umweltbeirat

Jugendbeirat

Finn Justus Bödding Jugendbeirat

Jasmin Sophie Schult Jugendbeirat

Seniorenbeirat

Jürgen Lieske Seniorenbeirat

Verwaltung

Gernot Kaser Bürgermeister

Birgit Woywod Fachdienstleitung Bauverw. und Öffentliche Flächen

Eva Schlensock Fachdienstleitung Gebäudemanagement

Christiane Maylahn Leitstellt Umweltschutz

Annette Boettcher Fachdienst Bauverw. und Öffentliche Flächen

Martina Bunzen Fachdienst Bauverw. und Öffentliche Flächen

Mara Katharina Schlüter Protokollführung

Abwesend

Mitglieder

Dr. Ralf Sonntag Bündnis 90 / Die Grünen entschuldigt

Holger Craemer
Manfred Schlund

Bündnis 90 / Die Grünen
WSI

entschuldigt
entschuldigt

Gäste:

Herr Rein Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Wedel
Frau Güssefeld Stiftung Lebensraum Elbe

11 Einwohner*innen

1 Vertreter*innen der örtlichen Presse

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungs- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnet die Sitzung.

Sie verliest § 35 Gemeindeordnung (Öffentlichkeit der Sitzungen). Hier heißt es, dass die Sitzungen der Gemeindevertretung öffentlich sind. Die Öffentlichkeit ist auszuschließen, wenn überwiegende Belange des öffentlichen Wohls oder berechnigte Interessen Einzelner es erfordern. Die Angelegenheit kann in öffentlicher Sitzung behandelt werden, wenn die Personen, deren Interessen betroffen sind, dies schriftlich verlangen oder hierzu schriftlich ihr Einverständnis geben.

Anhand dieser Vorgabe trifft sie die Feststellung, dass die Beratung nur in begründeten Einzelfällen nichtöffentlich erfolgen darf. Sie fragt das Gremium, ob es für die heutige Sitzung Bedarf sieht, nichtöffentliche Themen zu beraten.

Das Gremium meldet keinen Bedarf an.

Die Vorsitzende schlägt vor, den voraussichtlich nichtöffentlichen Teil der Tagesordnung zu entfernen und den nichtöffentlichen Teil des Protokolls der Sitzung vom 11.01.2024 zusammen mit dem öffentlichen Teil des Protokolls der Sitzung vom 11.01.2024 zur Kenntnis zu nehmen.

Es liegen keine weiteren Änderungswünsche zur Tagesordnung vor.

Die Gremiumsmitglieder beschließen einstimmig die vorgeschlagenen Änderungen der Tagesordnung und die Gesamt-Tagesordnung in einer Abstimmung.

Damit kann die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten werden:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde
- 1.1 Antworten der Verwaltung zu vorausgegangenen Fragen
- 1.2 Aktuelle Fragen der Einwohner*innen
- 2 Anhörung der Beiräte
- 3 Bericht der Feuerwehr
- 4 Öffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 11.01.2024
 Nichtöffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom
 11.01.2024



-
- | | | |
|-------|---|--------------|
| 5 | Öffentliche Mitteilungsvorlagen | |
| 5.1 | Entwicklung von tidebeeinflussten Lebensräumen im Bereich der Wedeler Au
hier: Vorstellung des aktuellen Sachstandes durch die Stiftung Lebensraum Elbe | MV/2024/110 |
| 5.2 | Erhebung von Erschließungsbeiträgen in Wedel
Hier: Straßenverzeichnis mit Erhebungspflicht von Erschließungsbeiträgen | MV/2024/004 |
| 5.3 | Erhebung von Erschließungsbeiträgen in den Straßen Sandlochweg, Kleinsiedlerweg und Im Sandloch
hier: Rechtliche und technische Prüfung und Prüfung des Beschlusses des Ersten Senats vom 3. November 2021, 1 BvL 1/19 (Festsetzungsverjährung bei Erschließungsbeiträgen) | MV/2024/011 |
| 6 | Tinsdaler Weg | |
| 6.1 | Antrag der SPD-Fraktion: Planung des Tinsdaler Wegs (Abschnitt A) | ANT/2024/006 |
| 6.2 | Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen
hier: Ausbau der Straße Tinsdaler Weg im Bereich A mit der ADFC-Variante | ANT/2024/010 |
| 6.3 | Ausbau der Straße Tinsdaler Weg - Vorplanung - Ausbauvariante | BV/2024/001 |
| 7 | Anträge | |
| 7.1 | Interfraktioneller Antrag
hier: Machbarkeitsstudie Feuerwache Wedel | ANT/2024/009 |
| 7.2 | Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
hier: Aktualisierung umweltfreundliche Beschaffung | ANT/2024/012 |
| 8 | Öffentliche Mitteilungen und Anfragen | |
| 8.1 | Stand der Durchführungen und Kostenentwicklungen wichtiger Hochbauprojekte sowie Außenanlagen | MV/2024/010 |
| 8.2 | Bericht der Verwaltung | |
| 8.3 | Sachstand Schulbau in Wedel | |
| 8.4 | Anfragen der Politik | |
| 8.4.1 | Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
hier: Entwicklung des Amphibien- und Brutvogelschutzes am Wespenstieg | ANF/2024/002 |
| 8.4.2 | Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen
hier: Stand der Flur- und Klassenraumsanierung (018) in der Albert-Schweitzer-Schule | ANF/2024/003 |
| 9 | Sonstiges | |
-

Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

1.1 Antworten der Verwaltung zu vorausgegangenen Fragen

Es liegen keine Fragen vor.

1.2 Aktuelle Fragen der Einwohner*innen

Herr Grabau schildert, dass sich ein Unfall vor circa drei bis vier Wochen in der Straße Rollberg ereignet hat. Durch diesen Unfall wurden ein Mülleimer und eine Sitzbank stark beschädigt, so dass beide entfernt werden mussten. Der Mülleimer wurde mittlerweile wiederhergestellt. Die Sitzbank, die gerne von älteren Personen genutzt wird, wurde bislang nicht ersetzt. Er bittet um Auskunft wann diese wiederhergestellt wird. Frau Woywod gibt an, dass die Herstellung erfolgt, sobald der Haushalt der Stadt freigegeben wird.

Herr Pohlmann erfragt auf welche Rechtsgrundlage die Erhebung der Erschließungsbeiträge basiert. Weiter möchte er in Erfahrung bringen, ob die Stadt ihre Pflicht zur Verkehrssicherung verletzt hat.

Frau Woywod verweist auf die Tagesordnungspunkte 5.2 - Erhebung von Erschließungsbeiträgen in Wedel - und 5.3 - Erhebung von Erschließungsbeiträgen in den Straßen Sandlochweg, Kleinsiedlerweg und Im Sandloch -.

Die Verwaltung hat erneut die Erhebung geprüft und ist zum selben Ergebnis gelangt. Die drei Straßen im Moorweggebiet wurden nur provisorisch hergestellt und nicht abgerechnet. Für den Ausbau der Straßen müssen gemäß dem Baugesetzbuch und der Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen Erschließungsbeiträge erhoben werden. Das vorgebrachte Gerichtsurteil kann aufgrund der Sachlage nicht angewendet werden.

2 Anhörung der Beiräte

Der Umweltbeirat weist auf seine Stellungnahme zum Ausbau der Straße Tinsdaler Weg hin. Im Ergebnis wird die ADFC-Variante unterstützt.

Der Jugendbeirat hat nichts zu berichten.

Der Seniorenbeirat bringt vor, dass im vergangenen Winter einige Grundstückseigentümer*innen ihren Pflichten zur Räumung und Streuung der Nebenflächen nicht nachgekommen sind. Es wird darum gebeten, Auskunft über die Vorgehensweise des Ordnungsamtes zu geben, da je nach Wetterlage das Anschreiben des Ordnungsamtes möglicherweise nicht erfolgreich sein könnte, wenn der Schnee oder das Eis bereits geschmolzen sind.

Der Seniorenbeirat äußert sich zu der Mitteilung des Fachdienstes Gebäudemanagement über die Kosten für die Einrichtung eines Euro-Schließsystems für öffentliche Toiletten aus einer vergangenen Sitzung. Es wird gebeten, kostengünstige Alternativen in Erwägung zu ziehen, wie zum Beispiel eine Drehtürvariante.

Weiter weist der Seniorenbeirat auf seine Stellungnahme zum Ausbau der Straße Tinsdaler Weg hin. Der Gehweg soll eine Breite von 2,5 m haben. Eine Breite von unter 2 Metern ist nicht vertretbar.

3 Bericht der Feuerwehr

Herr Rein, der Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr, berichtet vom Jahr 2023 unter folgenden Gesichtspunkten:

Personelle Zusammensetzung der Wehr:

Die Freiwillige Feuerwehr Wedel besteht derzeit aus insgesamt 142 Mitgliedern. Davon sind 104 aktive Einsatzkräfte inklusive Reserve, 18 Mitglieder gehören der Ehrenabteilung an, 17 sind in der Jugendfeuerwehr aktiv und 3 Mitglieder sind in der Verwaltungsabteilung tätig. Eine bemerkenswerte Entwicklung ist der Zugang weiblicher Mitglieder in allen Abteilungen.

Anzahl der Einsätze:

Im Jahr 2023 verzeichnete die Feuerwehr Wedel insgesamt 409 Einsätze, was im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang darstellt (Vorjahr: 481 Einsätze). 23 Personen konnten aus akuter Lebensgefahr gerettet und 47 Personen aus lebensbedrohlichen Situationen.

167	Feuereinsätze
141	Einsätze zur technischen Hilfeleistung
90	Notfalleinsätze
und 11	sonstige Einsätze

Beschaffung der Drehleiter:

Die Beschaffung der neuen Drehleiter erwies sich als äußerst herausfordernd. Trotz intensiver Bemühungen und einer sorgfältigen Ausschreibung traten während der Produktion und nach der Auslieferung erhebliche Mängel auf. Die Drehleiter war wiederholt nicht einsatzbereit und es traten zahlreiche technische Probleme auf. Die Rückführung zur Reparatur sowie der Einsatz von Leihdrehleitern waren notwendig. Entgegen anderslautender Berichterstattung waren zu keinem Zeitpunkt Menschenleben in Gefahr. Aktuell ist die Drehleiter grundsätzlich einsatzbereit, jedoch bestehen weiterhin Skepsis und Vertrauensprobleme aufgrund der vorherigen Schwierigkeiten.

Personelle Veränderungen:

Die Feuerwehr Wedel kann auf eine positive Personalentwicklung zurückblicken, insbesondere durch den Zulauf aus den eigenen Reihen der Jugendfeuerwehr. Dennoch gab es im vergangenen Jahr bedauerlicherweise Mitglieder, die aus gesundheitlichen Gründen ihr Engagement reduzieren mussten. In Hinsicht auf die nahen kommenden Jahre sind personelle Veränderungen auch in der Wehrführung zu erwarten.

<https://www.wedel.de/rathaus-politik/kommunale-betriebe/freiwillige-feuerwehr/newsdetail/herausforderungen-fuer-die-feuerwehr-wedel>

4 Öffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 11.01.2024

Nichtöffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 11.01.2024

Der öffentliche und der nichtöffentliche Teil des Protokolls vom 11.01.2024 werden zur Kenntnis genommen.

5 Öffentliche Mitteilungsvorlagen



5.1 Entwicklung von tidebeeinflussten Lebensräumen im Bereich der Wedeler Au

MV/2024/110

hier: Vorstellung des aktuellen Sachstandes durch die Stiftung Lebensraum Elbe

Frau Güssefeld von der Stiftung Lebensraum Elbe stellt den aktuellen Sachstand zur Entwicklung tidebeeinflussten Lebensräumen im Bereich der Wedeler Au vor.

Darüber hinaus erläutert sie den Anwesenden, dass die Stiftung die Finanzierung der Maßnahmen übernimmt. Die Stadt Wedel stellt dafür Flächen zur Verfügung. Der Baubeginn der Maßnahme ist für August 2024 vorgesehen und mit rund 12 Wochen angesetzt. Das Projekt soll langfristig wirken.

Auf Nachfrage schildert sie, dass durch die Erweiterung der Grünflächen ein positiver Effekt für den Hochwasserschutz zu erwarten ist. Außerdem sei weiterhin mit einer Verschlickung der Gewässerläufe zu rechnen, da dies ein natürlicher Prozess sei.

Anlage 1 240314 Ausschuss Wedel_Stiftung Lebensraum Elbe

5.2 Erhebung von Erschließungsbeiträgen in Wedel

MV/2024/004

Hier: Straßenverzeichnis mit Erhebungspflicht von Erschließungsbeiträgen

Frau Woywod erläutert zur Vorlage, dass gemäß dem Auftrag des Ausschusses 230 Straßen in der Stadt Wedel überprüft wurden. In 18 Fällen wurde die Feststellung getroffen, dass die Straßen nicht die Voraussetzungen erfüllen und somit bei einem Ausbau Erschließungsbeiträge erhoben werden müssen. So ist häufig der Unterbau der Straße mangelhaft, da er mit Schotter hergestellt wurde. Auch ist ein Gehweg herzustellen, ebenso die Beleuchtung und die Straßenentwässerung. Die Erkenntnisse zur Bewertung der Straßen wurden auf der Grundlage von Akten, der Inaugenscheinnahme und Bohrungen getroffen.

Die SPD-Fraktion äußert, dass die Merkmale zur Herstellung bekannt seien. Es sei jedoch nicht vollziehbar, warum die Stadt Wedel ein so großes Defizit aufweise. Sie stellt die Verkehrssicherheit der Straßen in Frage. Sie hält es auch für notwendig, die Grundstückseigentümer*innen zu informieren, damit diese Rücklagen für die Zahlung der Beiträge bilden können. Sie fragt an, ob die Stadt in der Pflicht ist die Menschen rechtzeitig zu informieren.

Frau Woywod teilt mit, dass keine Pflicht besteht die Grundstückseigentümer*innen zu informieren. Die Eigentümer*innen haben die Möglichkeit, bei der Stadt eine Anliegerbescheinigung zu beantragen. Diese gibt Auskunft darüber, ob für die Straße, an der das Grundstück liegt, noch Beiträge zu zahlen sind. Im Falle eines akuten Straßenbauvorhabens sieht die Richtlinie der Stadt Wedel vor, dass die Eigentümer*innen bereits während der Planungsphase informiert werden und auf Nachfrage eine ungefähre Kostenschätzung erhalten.

Die Fraktion DIE LINKE erinnert sich an die Aufregung der Grundstückseigentümer*innen im Moorweggebiet, als sie die Nachricht erhielten, dass die drei Straßen Im Sandloch, Sandlochweg und Klein Siedlerweg hergestellt werden sollen. Sie möchte in Erfahrung bringen, warum die Grundstückseigentümer*innen in der Straße Breiter Weg sich weniger aufregt haben.

Die Fraktion Die Grünen steht den bisher ausgestellten Anliegerbescheinigungen skeptisch gegenüber. Wie konnte die Verwaltung diese ausstellen, wenn die Straßen erst jetzt ge-

prüft wurden? Außerdem scheinen die Akten unvollständig zu sein. So würde in der Vorlage für den Sandlochweg stehen, dass es keine Unterlagen im Archiv gäbe, wann zum Beispiel die Beleuchtung dort geschaffen wurde. Rechnungen wären im städtischen Archiv nicht auffindbar. Trotz fehlender Archivunterlagen soll die damalige Erstellung der Beleuchtung bei einer Erhebung von Erschließungsbeiträgen aber nun mit abgerechnet werden. Sie sieht die Verwaltung in der Beweispflicht die Belege vorzulegen. Weiter möchte die Fraktion in Erfahrung bringen, wie im Fall von neuen Erschließungsanlagen verfahren wird.

Frau Woywod erklärt, dass dies vom Einzelfall abhängt. Im Falle der Hanna-Lucas-Straße wurde ein Erschließungsvertrag mit dem Bauträger abgeschlossen. Dieser hat sich verpflichtet die Straße im Sinne der Stadt zu bauen und die anfallenden Kosten zu übernehmen. Es ist davon auszugehen, dass der Bauträger die Kosten beim Verkauf der Grundstücke bzw. der Wohnungen mit umgelegt hat. Zu den Bescheinigungen führt sie aus, dass die Feststellung zum Zeitpunkt der Ausstellung der jeweiligen Straßen der Verwaltung bereits bekannt war und auftragsgemäß für den Ausschuss aufbereitet wurde.

Die CDU-Fraktion merkt an, dass die Straßen im Moorweggebiet seit ungefähr 60 Jahren bestehen. Sie hinterfragt warum die Straßen erst jetzt angegangen werden, wenn doch die Verkehrssicherheit durch das Provisorium scheinbar nie gegeben war.

Frau Boettcher wendet hierzu ein, dass die Verwaltung nach einer Prioritätsliste der Straßensanierungen nach der 5-Jahresplanung des Rates vorgeht. Die Stadt müsse einen gewissen Umsatz machen, um sie zu erhalten. In den letzten Jahren habe man sich meist gegen den Bau von Straßen entschieden, weshalb dieser vernachlässigt worden sei. Nach den Haushaltsgrundsätzen ist eine Straße bereits nach 35 Jahren abgeschrieben. In Wedel sind die meisten Straßen bereits 60 Jahre alt und haben somit keinen Restwert mehr. Die Auflistung in der Vorlage stellt jedoch keine Rangfolge dar, da auch bereits erschlossene Straßen, wie der Tinsdaler Weg oder die Adalbert-Stifter-Straße saniert werden müssen.

Die Vorsitzende schlägt wegen der vielen offenen Fragen, die sich im Ausschuss ergeben haben, ein klärendes internes Gespräch über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen bei den in der MV/2024/004 aufgelisteten, schon seit Jahrzehnten bestehenden 18 Straßen vor, die nach Einschätzung der Verwaltung als nicht erstmalig erschlossen gelten.

5.3 Erhebung von Erschließungsbeiträgen in den Straßen Sandlochweg, Kleinsiedlerweg und Im Sandloch

hier: Rechtliche und technische Prüfung und Prüfung des Beschlusses des Ersten Senats vom 3. November 2021, 1 BvL 1/19 (Festsetzungsverjährung bei Erschließungsbeiträgen)

MV/2024/011

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

6 Tinsdaler Weg

6.1 Antrag der SPD-Fraktion: Planung des Tinsdaler Wegs (Abschnitt A)

ANT/2024/006

Siehe Tagesordnungspunkt 6.3.

6.2 Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen

hier: Ausbau der Straße Tinsdaler Weg im Bereich A mit der ADFC-Variante

ANT/2024/010

Siehe Tagesordnungspunkt 6.3.

6.3 Ausbau der Straße Tinsdaler Weg - Vorplanung - Ausbauvarianten

BV/2024/001

Die Vorsitzende erkennt einen fraktionsübergreifenden Beratungsbedarf zum Ausbau der Straße. Um diesen zu verringern, hat sie Kontakt mit RAD.SH (Kommunale Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs in Schleswig-Holstein) aufgenommen. Die Unterlagen zu den favorisierten Ausbauvarianten wurden bereits übermittelt. Die Sichtung und die Auswertung der Unterlagen wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen. RAD.SH wird die Ergebnisse in der Sitzung am 27.06.2024 vorstellen. Die Stellungnahme der Verkehrsbehörde zur veränderten ADFC-Variante ist noch ausstehend.

Die CDU-Fraktion bestätigt den Beratungsbedarf u.a. im Hinblick auf Fördermittelrecherchen und ein anstehendes Gespräch mit dem ADFC. Die Vertagung des Beschlusses wird beantragt, da der enthaltene Arbeitsauftrag im Antrag der SPD-Fraktion bereits von der Verwaltung erarbeitet wurde.

Die FDP-Fraktion schließt sich der Vertagung des Beschlusses an.

Die SPD-Fraktion begrüßt die Einbeziehung von RAD.SH sowie die Einladung in den Ausschuss. Die Fraktion stellt fest, dass die Einholung von weiteren Informationen und Ansichten erforderlich ist, um einen guten Kompromiss für alle Nutzer*innen der Straße zu erarbeiten.

Die Fraktion Die Grünen teilt die Ansicht der SPD-Fraktion. Sie geht davon aus, dass nicht alle Bedürfnisse befriedigt werden können, weshalb Einschnitte unumgänglich seien. Sie zeigt sich zuversichtlich und hofft auf einen konstruktiven Austausch im Juni.

Beschluss:

Der Beschluss wird vertagt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

10 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung

	Ja	Nein	Enthaltungen
Gesamt	10	0	0
CDU-Fraktion	4	0	0
Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen	2	0	0
SPD-Fraktion	2	0	0
WSI-Fraktion	1	0	0
FDP-Fraktion	1	0	0



7 Anträge

7.1 Interfraktioneller Antrag

ANT/2024/009

hier: Machbarkeitsstudie Feuerwache Wedel

Die CDU-Fraktion bringt den interfraktionellen Antrag ein, der von allen im Rat vertretenen Fraktionen getragen wird.

Die SPD-Fraktion weist darauf hin, dass sie selbst bereits in der Sitzung am 14.09.2023 eine Anfrage (ANF/2023/010) zur Machbarkeitsstudie gestellt hat. Die Verwaltung habe die Anfrage nur teilweise beantwortet und auf die Zuständigkeit der Leiterin des Fachbereiches Bauen und Umwelt verwiesen.

Die Fraktion Die Grünen berichtet, dass nach ihrem Kenntnisstand die Machbarkeitsstudie bereits bis zur Präsentationsreife erarbeitet wurde. Der Inhalt der Studie wurde von der Feuerwehr begrüßt, die weiteren Planungsschritte wurden jedoch nicht verfolgt.

Herr Kaser erklärt, dass seinerzeit ein Treffen zwischen den fachlich Beteiligten der Verwaltung und der Wehrführung stattgefunden hat. Die Meinungen konnten nicht zusammengeführt werden und man ging uneins auseinander. Er vertritt den Standpunkt, dass die Studie neu gestartet werden muss und dafür ein neues Projektteam gebildet werden muss, damit die Studie alle Bedürfnisse berücksichtigt.

Die CDU-Fraktion erinnert an die Jahreshauptversammlung Anfang des Jahres 2024, in der der Bürgermeister mitteilte, dass für die Machbarkeitsstudie bereits eine Task Force gebildet worden sei. Nun soll ein Projektteam gebildet werden. Die Fraktion weist mit Nachdruck darauf hin, dass ein Projektteam bestanden hat und dieser Schritt somit hinfällig ist. In der Studie geht es zum Beispiel um die gegenüberliegende Fläche und deren bauliche Nutzbarkeit. Die erarbeitete Studie soll vorgestellt werden.

Die Fraktion DIE LINKE führt das Protokoll des Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschusses vom 27.04.2023 an. Hier wurde festgehalten, dass sie um Auskunft gebeten hat, ob die neue Wache auf dem Wohnmobilstellplatz errichtet werden kann. Wenn nicht, sollten alternative Standorte vorgeschlagen werden. Die Fraktion kritisiert, dass die Fragen bis heute nicht beantwortet wurden.

Herr Rein erläutert, dass vor ca. 5-6 Jahren im Feuerwehrbedarfsplan festgestellt wurde, dass das jetzige Gelände der Feuerwache zu klein ist. Es wurde ein Büro beauftragt um den Raumbedarf zu ermitteln. Die mühsam erarbeiteten Ergebnisse wurden der Verwaltung vorgelegt. Seitens der Fachbereichsleitung Bauen und Umwelt wurden kritische bis ablehnende Bedenken zur Bebauung des gegenüberliegenden Grundstücks geäußert. Aufgrund der günstigen Lage hält er den Standort nach wie vor für geeignet.

Beschluss:

Die Mitglieder des UBF-A beschließen und beauftragen den Bürgermeister, den Mitgliedern des UBF-A die der Verwaltung vorliegende Machbarkeitsstudie bis spätestens zum 26.04.2024 vorzustellen oder von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung vorstellen zu lassen.

Zusätzlich soll geprüft werden, ob das mit der Ausarbeitung beauftragte Büro, ggf.

durch vertragliche Vereinbarungen zur Präsentation der Machbarkeitsstudie herangezogen werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

10 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung

	Ja	Nein	Enthaltungen
Gesamt	10	0	0
CDU-Fraktion	4	0	0
Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen	2	0	0
SPD-Fraktion	2	0	0
WSI-Fraktion	1	0	0
FDP-Fraktion	1	0	0

7.2 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

ANT/2024/012

hier: Aktualisierung umweltfreundliche Beschaffung

Die Fraktion Die Grünen stellt den Antrag vor.

Sie teilt weiter mit, dass Herr Germann, der Klimaschutzmanager der Stadt Wedel, mitgeteilt habe, dass der Leitfaden unmittelbar nach dem Projekt Kälte- und Wärmeplanung angegangen werde. Als zeitliche Orientierung nannte er das zweite Halbjahr 2024.

Beschluss:

Der Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschuss beschließt, die Verwaltung der Stadt Wedel mit der Aktualisierung des Leitfadens zur umweltfreundlichen Beschaffung zu beauftragen, der noch im Jahr 2024 aktualisiert werden soll.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

10 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung

	Ja	Nein	Enthaltungen
Gesamt	10	0	0
CDU-Fraktion	4		
Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen	2		
SPD-Fraktion	2		
WSI-Fraktion	1		
FDP-Fraktion	1		



8.1 Stand der Durchführungen und Kostenentwicklungen wichtiger Hochbauprojekte sowie Außenanlagen

MV/2024/010

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

8.2 Bericht der Verwaltung

Die Verwaltung hat nichts zu berichten.

8.3 Sachstand Schulbau in Wedel

Frau Schlensok berichtet zum Sachstand der Schulbauten in Wedel.

ASS Neubau Westflügel:

- Die Ausschreibungen laufen und erste Vergaben für den Rohbau, Baustelleneinrichtung, Gerüstbau erfolgen zeitnah.
- Baustart ist mit der Baustelleneinrichtung und der Umverlegung einer Grundleitung im Baufeld ab dem 06.05.2024.
- Das Bauvorhaben soll bis zum 1. Quartal 2025 abgeschlossen sein.

ASS Sanierungsfläche Sanierung Flure und Klassen - Brandschutzmaßnahmen (Bauunterhaltung):

- Baustart 02.04.2024. Die Maßnahme wird in mehreren Bauabschnitten erfolgen. Das Sanierungskonzept heißt „Sanierung Flure und Klassen - Brandschutzmaßnahmen“.
- Nach Abschluss der Maßnahmen können durch Neuaufteilung der Brandabschnitte, die Flure offiziell genutzt werden. Zusätzlich entsteht hierdurch ein neuer Gruppenraum.
- Mittel sind in der Bauunterhaltung eingeworben worden und die Leistungen sind beauftragt. Nur die Elektroarbeiten sind noch nicht beauftragt. Die Ausschreibung hierzu ist bereits veröffentlicht. Die Flurwände im Verwaltungstrakt werden aufgrund eines Feuchtigkeitsschadens neu abgedichtet und die Flure mit neuer Beleuchtung, Decken und Türen gemäß den Brandschutzvorgaben ertüchtigt. Vier Klassenräume werden komplett saniert. Weiterhin werden einige Räume neue Bodenbeläge erhalten. Die Flächen werden insgesamt neu gestrichen.

GHS Neubau Südflügel:

- Die Umzugskette wird ab dem 15.04.2024 mit der Möblierung aus dem Bestand in den Neubau starten.
- Die Inbetriebnahme findet nach erfolgreicher Abnahme der prüfrelevanten Bauteile ab dem 22.04.2024 statt.
- Die Eröffnungsfeier wird durch die Schulleitung organisiert und findet am Freitag den, 26.04.2024 statt.
- Die neue Möblierung wird im 3. Quartal erwartet. Die Ausschreibungen sind im 1. Quartal 2024 erfolgt.

GHS Sanierungsfläche:

- Die Verlängerung des Pachtvertrages für das Grundstück Rosengarten 16 ist bis 30.11.2024 erfolgt.
 - Die Containeranlagen im Rosengarten 16 werden ab dem 22.04.2024, bis zur Fertigstellung der Sanierungsfläche der Kunst- und Werkräume, als Werkräume genutzt.
-

- Die Containeranlagen auf dem Schulhof werden als Kunsträume genutzt. Die Umzugskette der eingelagerten Möbel und Materialien erfolgt parallel zur Umzugskette Neubau Südflügel.
- Die Sanierungsfläche bedarf, zusätzlich zur Schadstoffbeseitigung, Erneuerungen in der Gebäudetechnik und der Fassadenfenster- und Türelemente. Die Gestaltung der Räumlichkeiten wird an den Neubau angelehnt. Hier werden zusätzliche Mittel erforderlich.
- Die Fertigstellung wird voraussichtlich bis Ende Oktober 2024 erfolgen.

GHS Sanierungsaufgaben im Bestand:

Folgende Ausschreibungen sind erarbeitet und können nach Freigabe des Haushalts und der Bereitstellung der entsprechenden Mittel veröffentlicht werden. Die Mittel wurden in der Bauunterhaltung gekürzt, dennoch sind die folgenden Maßnahmen zwingend erforderlich:

- Abdichtungsarbeiten UG Rosengartenflügel im Zuge der Errichtung der Außenanlagen
- Rissanierung Fassade Altbau
- Erneuerung Fenster Schulhofseite Altbau
- Betonsanierung Eingangsportal Altbau (Statik und Schadstoffsanierung)
- Brandschutzmaßnahmen UG Altbau
- Erneuerung Grasdach Rosengartenflügel (Wasserschaden)
- Erneuerung Dach Mühlenwegflügel (Wasserschaden- und Schadstoffsanierung)
- Malerarbeiten

8.4 Anfragen der Politik

Die SPD-Fraktion spricht die verkehrstechnische Umgestaltung des Puttener Weges an. Die Straße ist sehr schmal und bietet den Fußgänger*innen keinen Schutz vor den Autofahrer*innen. Sie fragt, ob Maßnahmen geplant sind.

Frau Woywod erklärt, dass der Fachdienst Bauverwaltung und Öffentliche Fläche zusammen mit der Verkehrsbehörde an einer Lösung arbeitet. Es ist angedacht eine Einbahnstraße einzurichten. Das anliegende Gewerbe wird aufgrund des Anlieferverkehrs in den Prozess eingebunden.

Die FDP-Fraktion möchte wissen, wie lange das Baugerüst in der Mühlenstraße noch stehen wird. Es schränkt die Gehwegbreite ein und behindert somit den Fußgängerverkehr. Frau Woywod führt an, dass dies eine Sondernutzung darstellt und dafür Gebühren vom Fachdienst Ordnung erhoben werden. Die Frage wird entsprechend weitergeleitet.

Der Jugendbeirat fragt an, warum die Fahrradständer bei der Steinberghalle bereits erneuert werden, die Halle selbst aber nicht?

Frau Schlensok erklärt hierzu, dass die Herstellung der Fahrradständer unabhängig von der Sanierung der Halle erfolgt. Die Halle kann aufgrund fehlender Mittel noch nicht saniert werden. Sobald der Haushalt es zulässt, wird mit dem Entwurf der Halle begonnen, da zunächst bis zur Leistungsphase 6 ausgeschrieben wird. Das Projekt im Ganzen ist sehr umfangreich, da neben der Sanierung auch die Technik angepasst werden muss. Weiterhin wird ein Konzept zur Kompensierung der wegfallenden Hallenzeiten erarbeitet. Sie sagt zu, den Ausschuss laufend über die Entwicklung zu unterrichten.

Die Fraktion Die Grünen stellt eine Anfrage zum Bauvorhaben der Stadtparkasse Wedel an der Dopeleiche. (siehe Anlage)

Die Verwaltung nimmt die Anfrage zur Bearbeitung entgegen.

Die Fraktion Die Grünen fragt an, wann die Stelle des Mobilitätsmanagers wiederbesetzt wird.

Herr Kaser antwortet, dass derzeit keine Wiederbesetzung der Stelle geplant ist. Zum einen fehlen der Stadt die finanziellen Mittel und zum anderen können nur noch wenige Bausteine des Konzeptes umgesetzt werden. Eine Wiederbesetzung macht daher vorerst nur wenig Sinn.

Die SPD-Fraktion lehnt die Entscheidung zur Nicht-Wiederbesetzung ab. Sie befürchtet, dass das Mobilitätskonzept in der Schublade verschwindet. Es sollte zumindest eine halbe Stelle eingerichtet werden, damit das Erreichte weitergeführt werden kann.

Der Jugendbeirat teilt diese Befürchtung.

Die Fraktion Die Grünen stuft die Priorität der Wiederbesetzung als hoch ein. Die Stelle stellt einen fachlich wichtigen Knotenpunkt dar und dient weiter zur Vernetzung mit anderen Städten. Sie lehnt eine pauschale Teilzeitbesetzung ab, da sich der Umfang der Stellen an den Aufgaben orientieren muss.

Frau Woywod ergänzt, dass die inhaltlich begonnenen Themen von der Stadt weitergeführt werden. So zum Beispiel die Aufstellung der Fahrradbügel in der Bahnhofstraße oder der Verkehrsversuch als Fahrradstraße.

Die Fraktion DIE LINKE wünscht sich eine Nachbesetzung im Jahr 2025.

Anlage 1 Anfrage_Bauvorhaben_Doppeleiche_UBF_14_03_2024 (002)

8.4.1 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

**hier: Entwicklung des Amphibien- und Brutvogelschutzes am
Wespenstieg**

ANF/2024/002

Die Vorsitzende teilt mit, dass die Anfrage in der nächsten Sitzung durch eine Mitteilungsvorlage der Verwaltung beantwortet wird.

8.4.2 Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen

**hier: Stand der Flur- und Klassenraumsanierung (018) in der
Albert-Schweitzer-Schule**

ANF/2024/003

Die Vorsitzende verweist auf die bereits vorliegende Antwort der Verwaltung hin.

Die FDP-Fraktion fragt zusätzlich an, wie der Schaden entstanden ist und welchen Umfang die Sanierung hat. Außerdem bittet sie um Mitteilung, in welcher Höhe die Kosten den Haushalt belasten werden.

Frau Schlensok teilt mit, dass der Schaden wie auch der Umfang der Sanierung in einer vorherigen Sitzung erläutert wurden. Die Kosten werden nachgereicht.

Anlage 1 Zum TOP 8.4.2 Anfrage zum Stand der Flur- und Klassenraumsanierung ASS -
Antworten der Verwaltung

9 Sonstiges

Herr Seydewitz informiert das Gremium, dass das Land Schleswig-Holstein zusammen mit neun anderen Bundesländern eine landesweite Starkregenhinweiskarte im Frühjahr 2024 veröffentlichen wird. Die Karte stellt eine gute Möglichkeit dar, um sich über mögliche

Gefahren zu informieren und darauf einzustellen. Jedoch gibt es einige Kritikpunkte an der Karte, wie zum Beispiel die fehlende Berücksichtigung der vorhandenen Kanalisationen, auch Abflusshilfen wie Kantsteine werden nicht herangezogen. Sobald die Karte erscheint, wird er weitere Informationen nachreichen und steht für eine Rücksprache zur Verfügung. Als Muster für eine Starkregenkarte verweist er auf die Informationen von Hamburg Wasser für die Stadt Hamburg.

Frau Woywod berichtet über die erfolgte Schlickbaggerung am Ponton und im Stadthafen. Im Vergleich zu den Vorjahren wurden im Stadthafen 7.000 m³ weniger Schlick abgebagert. Möglicherweise hat der starke Regen dazu beigetragen. Im Bereich des Pontons wurden statt 4.100 m³ rund 3.800 m³ entfernt. Die Kosten betrugen insgesamt 54.300 €.

Frau Woywod erinnert an die noch ausstehenden Rückmeldungen zur Terminabstimmung für das Projektgespräch: Ausbau der Straße Breiter Weg.

Die Vorsitzende erinnert daran, dass noch Fragen zur Sitzung im April 2024 für die Hamburger Energiewerke GmbH eingereicht werden können.

Herr Kaser ergänzt hierzu, dass die Anfrage der SPD-Fraktion zur Power-to-Heat-Anlage an die Hamburger Energiewerke weitergeleitet wurde, und dass man innerhalb weniger Tage eine Antwort erwarten kann.

Die Vorsitzende weist auf die Veranstaltung von bewirk.sh zum Thema Balkon-Solaranlagen am 21.03.2024 um 19.00 Uhr im Stadtteilzentrum Mittendrin hin.

Anschließend bedankt sich die Vorsitzende und schließt die Sitzung.

Vorsitz:

gez. Kärgel
Petra Kärgel

Protokollführung:

gez. Schlüter
Mara Katharina Schlüter

